

# GEWOBA-PREIS

## ZUKUNFT.WOHNEN 2024

### Wohnen als soziale Praxis

Wie lässt sich das Leben im Quartier aus sozialräumlicher und lebensweltorientierter Perspektive für die Zukunft gestalten?

Wettbewerbsausschreibung und weiterführende Informationen [\\_\\_\\_\\_\\_](#)



### WETTBEWERBSAUSSCHREIBUNG

Die GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen in Bremen vergibt seit 2016 alle zwei Jahre einen Preis für herausragende Arbeiten zur zukunftsgerechten Stadtentwicklung an Studierende der Sozialwissenschaften. Dazu wird ein offener, nicht anonymer studentischer Ideenwettbewerb ausgelobt, zu dessen Themen sozialwissenschaftliche Arbeiten unterschiedlicher Art eingereicht werden können: Einzel- und Gruppenarbeiten, Semester-, Projekt-, Haus- und Abschlussarbeiten sind gleichermaßen erwünscht. Um vielfältigen kreativen Ideen und Lösungsansätzen Raum zu geben und neue Einsichten sowie Perspektiven zu gewinnen, sind die Aufgabenstellung und der Kreis der Teilnehmenden bewusst weit gefasst. Ziel der Auslobung ist es, die Beschäftigung von Studierenden der Sozialwissenschaften mit den Themen Stadtentwicklung und Wohnen zu fördern und Anregungen für die Praxis zu erhalten.

#### VERFAHREN

Der Wettbewerb wird durch die GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen ausgelobt und in Kooperation mit der Constructor University, der Hochschule Bremen sowie der Universität Bremen durchgeführt.

Über die eingereichten Arbeiten entscheidet eine Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, der Constructor University, der Hochschule Bremen, der Universität Bremen sowie der GEWOBA.

#### TEILNAHMEBERECHTIGTE

Teilnahmeberechtigt sind Studierende aller sozialwissenschaftlichen und angrenzenden Studiengänge (Einzelpersonen oder Gruppen), die zum Zeitpunkt der Ausschreibung an einer Hochschule oder Universität eingeschrieben sind.

#### ANSPRECHPARTNERIN

Daniela Klostermann  
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen  
Stichwort: GEWOBA-Preis 2024  
Rembertiring 27, 28195 Bremen  
preis@gewoba.de

#### PREISE UND ANERKENNUNGEN

Das Preisgeld beträgt insgesamt 2.000 Euro.

Im Regelfall ist die folgende Aufteilung vorgesehen:

1. Preis	1.000 Euro
2. Preis	500 Euro
zwei Anerkennungen	je 250 Euro

Die Jury behält sich eine andere Aufteilung ebenso vor wie die Vergabe von Sonderpreisen.

#### WETTBEWERBSAUFGABE

Für den Wettbewerb sollen unter dem Themenschwerpunkt „**Wohnen als soziale Praxis**“ Analysen, neue Einsichten und Perspektiven zu der Frage „Wie lässt sich das Leben im Quartier aus sozialräumlicher und lebensweltorientierter Perspektive für die Zukunft gestalten?“ mit eindeutigen Praxisbezug und zur GEWOBA entwickelt werden. Weitere Kriterien sind ein klarer Bezug zum jeweiligen Studiengang und erkennbar erbrachte Transferleistungen. Weiterführende Informationen finden Sie auf der folgenden Seite.

#### GEFORDERTE LEISTUNGEN

Die Ergebnisse sollen in deutscher Sprache verfasst sein; in Ausnahmefällen sind auch englischsprachige Arbeiten möglich. Neben klassischen Haus- oder Seminararbeiten, sind auch andere (kreative) Formen möglich. Zum vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogen, werden ein Motivationsschreiben sowie eine Zusammenfassung (Executive Summary), die nicht mehr als sechs DinA4-Seiten umfassen sollte, erwartet. Ausgewählte Bewerberinnen und Bewerber werden zu einer persönlichen Präsentation eingeladen. Die GEWOBA ist zur Veröffentlichung der eingereichten Arbeiten unter Namensnennung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer berechtigt. Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten werden Eigentum der Ausloberin. Urheberrechte sind hiervon unberührt. Unterlagen der nicht mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten werden zurückgegeben.

#### TERMINE

**Januar 2024**

Veröffentlichung der Wettbewerbsunterlagen

**31. Oktober 2024**

Abgabefrist für die Einreichung der Arbeiten unter folgender Adresse:

Daniela Klostermann  
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen  
Stichwort: GEWOBA-Preis 2024  
Rembertiring 27  
28195 Bremen  
preis@gewoba.de

**14./15. November 2024**

Vorauswahl durch die Jury, Einladung zur Präsentation

**28./29. November 2024**

Präsentation der Arbeiten, Beurteilung durch die Jury, Benachrichtigung der Preisträger

**13. Dezember 2024**

Öffentliche Preisverleihung

## WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

---

[preis.gewoba.de](https://preis.gewoba.de)

Die GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen ist ein Unternehmen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Kerngeschäft ist die Bewirtschaftung von rund 42.600 Mietwohnungen – überwiegend im Land Bremen. Seit der Gründung 1924 versorgt die GEWOBA breite Bevölkerungsschichten im Land Bremen bedarfsorientiert mit bezahlbarem Wohnraum. Dieser Auftrag ist bis heute in der Satzung verankert. Dabei beschränkt sich das Unternehmen nicht nur auf die reine Zurverfügungstellung von Wohnraum, sondern entwickelt die Themen rund ums Wohnen zukunftsweisend weiter – weil lebenswerte Quartiere weit mehr sind als die Summe gepflegter Gebäude und Grünflächen.

Für den Unternehmenserfolg sind neben ökonomischen Zielsetzungen auch umweltbezogene und soziale Aspekte ausschlaggebend. Die GEWOBA ist eine wichtige Akteurin der Stadt- und Quartiersentwicklung. Für Mieterinnen und Mieter, Kunden, Gesellschafter, die lokale Politik und Wirtschaft sowie die sozialen und kulturellen Einrichtungen in den Quartieren Bremen und Bremerhavens ist sie eine verlässliche und engagierte Partnerin. Als Wohnungsunternehmen, dessen Wohngebäude oft im räumlichen Zusammenhang errichtet wurden (und bis heute liegen), verfolgt die GEWOBA das Ziel, zum qualitativ hochwertigen, gemeinschaftlichen Zusammenleben in einem Quartier beizutragen. Unsere Quartiere sollen bezahlbares Wohnen in einer gesunden, grünen Umwelt möglich machen und für eine inklusive Gesellschaft stehen, die Selbstbestimmung und Teilhabe, soziale Stabilität und ein hohes Maß an Lebensqualität für alle gewährleistet. Wie lassen sich in diesem Sinne Quartiere für die Zukunft gestalten?

Mit dem Wettbewerb ZUKUNFT.WOHNEN beschäftigen wir uns unter dem Themenschwerpunkt **„Wohnen als soziale Praxis“ mit der Frage „Wie lässt sich das Leben im Quartier aus sozialräumlicher und lebensweltorientierter Perspektive für die Zukunft gestalten?“**.

Das Thema Wohnen wird vielfach diskutiert und bleibt dabei im Kontext des Sozialen doch weitgehend auf die Frage nach bezahlbarer Wohnraumversorgung reduziert. Doch wie steht es mit der sozialräumlichen und lebensweltorientierten Sicht auf das Wohnen im Kontext gesellschaftlicher Wandlungsprozesse und im Sinne derjenigen, die aus verschiedensten Gründen bei der Wohnraumversorgung benachteiligt sind? Welchen Einfluss haben politische und ökonomische Veränderungen auf das Wohnen als soziale und kulturelle Praxis? Was sind die wesentlichen Aspekte der Gestaltung von Wohnraum – nicht nur in dessen städtebaulicher und architektonischer Ausprägung, sondern insbesondere mit Blick auf die Verteilung von Bevölkerungsschichten und -klassen im Stadttraum sowie insbesondere im nachbarschaftlichen Wohnumfeld?

### MÖGLICHE THEMEN UND FRAGESTELLUNGEN

Die folgenden Fragen sind beispielhaft und nur als Anregungen für die Entwicklung eines Themas zu verstehen.

- Welchen Einfluss haben gesellschaftliche Veränderungen und veränderte Lebensführungen – etwa in der Arbeitsteilung, den familiären Beziehungen oder den Geschlechterverhältnissen – auf das Wohnen und inwieweit ist dies bei einer zeitgemäßen Wohnraumversorgung zu beachten?
- Was macht Wohnen heute aus – für Alleinlebende, Familien, Zugewanderte, Alleinerziehende, junge Erwachsene, im Alter, in den Übergängen verschiedener Lebensphasen etc.
- Welche Konzepte für Wohn- und Stadtentwicklung braucht es in Anbetracht verschiedenster Lebenslagen und -phasen?
- Wie lassen sich Anforderungen aus individualisierten Lebensführungen im Bezug aufs Wohnen gestalten?
- Welche Anforderungen ans Wohnen ergeben sich aus dem demografischen Wandel – insbesondere durch die zunehmende Alterung der Bevölkerung sowie einer stärkeren Zuwanderung – und wie könnten Strategien zur Gestaltung dieser Veränderungen aussehen?
- Welche Bedeutung haben Quartiers- und Stadtentwicklung für ein gelingendes Altern und selbstbestimmtes Wohnen älterer Menschen (z.B. mit Blick auf Wohnumfeld, Infrastruktur, soziale und räumliche Einbindung ins Gemeinwesen, Versorgungssicherheit, Teilhabe, Lebensqualität) – insbesondere unter den Aspekten Alltagsorientierung und Selbständigkeit, für eine wachsende Zahl von Menschen mit Demenz?
- Welche Bedeutung haben Quartiers- und Stadtentwicklung für eine gelingende Integration von zugewanderten Menschen?
- Welche Angebote brauchen Menschen mit besonderen (Zugangs)Schwierigkeiten am Wohnungsmarkt?
- Wie können die Qualität des Zusammenlebens positiv beeinflusst sowie die soziale Infrastruktur in einem Quartier bedarfsgerecht weiterentwickelt werden?
- Wie können im Quartier Integration und Teilhabe im Sinne einer integrativen Stadtgesellschaft gelingen?
- Wie sieht die Stadt für Alle (Lebensalter, Gender, Ethnizität, Gesundheit etc.) aus?
- Wie lassen sich nachbarschaftliche Beziehungen stärken, Nachbarschaften aktivieren, Räume für Begegnung, nachbarschaftliche Kontakte und Aktivitätsräume schaffen?
- Was stärkt den sozialen Zusammenhalt in einem Quartier?
- Welche Wirkung hat der gebaute (Stadt-)Raum auf die Beziehungen der Bewohnerinnen und Bewohner und wie lässt sich dieser Einfluss positiv nutzen?
- Wie lässt sich die Aneignung von Räumen positiv beeinflussen?
- Was sind die oft unentdeckte Qualitäten von Stadtteilen/ Quartieren, die unter einem schlechten oder mangelnden Image leiden? Welche besonderen Stärken, Kompetenzen und Ressourcen liegen in einem vermeintlichen Nachteil?
- Wie kann eine ortsbezogene Identifikation gefördert werden?